

Bericht

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Waldalgesheim am Dienstag, 21.03.2017, 19.00 Uhr, in der „Keltenhalle“ in Waldalgesheim.

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

Der Vorsitzende informiert die Ratsmitglieder und die Einwohner:

- Am 21.03.2017 wurde eine größere Ölspur in der Schwester Elisabeth Straße, Ringstraße, Hauptstraße und Kirchstraße durch die Firma Bott gereinigt. Der Verursacher ist bekannt.
Falls Verursacher nicht ermittelt werden können muss die Ortsgemeinde „innerorts“ die Reinigungskosten tragen. Aus diesem Grund bittet der Vorsitzende die Einwohner um Achtsamkeit und Mitteilung, bei Beobachtung von Verunreinigungen.
- Die Jubiläumsveranstaltung 2018 in Waldalgesheim mit der Partnergemeinde Ratten in der Steiermark ist voraussichtlich vom 18. bis 21. Mai 2018. (Pfingstwochenende).
- Die Telekom hat mitgeteilt, dass in Genheim Richtung Schweppenhausen ein Mobilfunkmast errichtet werden soll. Evtl. können auch Antennen auf einem Gebäude errichtet werden. Die OG kann sich innerhalb von 8 Wochen zum Vorhaben äußern.
- Zum Antrag der FWG Fraktion zur Errichtung einer streckenbezogenen 30er-Geschwindigkeitsbeschränkung in der Genheimer Straße –K30- in Waldalgesheim, verliest der Vorsitzende die Stellungnahme des LBM Worms.
Von Seiten des LBM ist für den Bereich vor dem Kindergarten in der Genheimer Straße (zwischen Mannesmann- und Kirchstraße) einer streckenbezogenen 30-km-Beschränkung auf Grund der unmittelbaren Lage des Kindergartens an der K 30 – unabhängig der noch fehlenden Ausführungsbestimmungen bzw. Verwaltungsvorschriften -, zugestimmt worden.
- Die Ökobilanz für das Jahr 2016 wurde ausgeteilt. Der Vorsitzende erläutert die Zusammenstellung der Zahlen. Die Daten werden aufgearbeitet und in einer Broschüre zur Verfügung gestellt.
- Für die Ausbesserung der Straßen wurden ca. 100.000,-- EUR im Haushalt 2017 eingestellt. Für akute Maßnahmen, die der Verkehrssicherung dienen, ist keine Ausschreibung notwendig. Bei Straßenausbesserungen liegen der Verbandsgemeinde auf Grundlage einer Ausschreibung Preise für die verschiedenen Maßnahmen der VG vor. Leistungsverzeichnisse liegen vor, die von den Ortsgemeinden genutzt werden können.

- Die Pumpe für die Keltenhalle hat bis Fasching gehalten. Danach war sie verstopft und wurde vom Bauhof gereinigt. Z.Zt. ist die Pumpe nur bedingt funktionsfähig und soll repariert werden.

2. Anträge auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Ehrenamtsförderung des Landkreises Mainz-Bingen

Es liegen zwei neue Anträge vor.

- Der Förderverein der katholischen Kindertagesstätte Regenbogen, Waldalgesheim, beantragt für den Abbau eines alten und die Anschaffung eines neuen Spielgerätes auch für Kinder unter 3 Jahren eine Zuwendung in Höhe von 8.873,-- EUR.
- Die Kulturwerkstatt Waldalgesheim beantragt zur Anschaffung eines E-Pianos eine Zuwendung in Höhe von 1.986,-- EUR.

Sodann beschließt der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim einstimmig den Antrag des Fördervereins der katholischen Kindertagesstätte auf Rang 2 und den Antrag der Kulturwerkstatt auf Rang 3 der Prioritätenliste zu setzen.

1. Annahme von Spenden

Es liegen zwei Spenden vor

- Der Karnevalverein Waldalgesheim e.V. spendet 200,-- EUR für die kommunale Kindertagesstätte miniMAX
- Herr Dr. Martin Grün, Bad Kreuznach spendet 300,-- EUR für das Fledermaus-Projekt.

Sodann beschließt der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim einstimmig die beiden Spenden anzunehmen.

4. Beratung und Beschlussfassung zur Beteiligung der Ortsgemeinde Waldalgesheim an der Resolution „Vereinbarkeit Welterbe Status mit Tourismus und erneuerbaren Energien“ im UNESCO Welterbe Gebiet Mittelrheintal

Der Vorsitzende verliest das Schreiben vom 01.03.2017 des Bürgermeisters der Ortsgemeinde Niederheimbach. Ziel der Resolution ist, in der Welterbe Region Mittelrheintal Windräder zu bauen, ohne dass der Status Welterbe beschädigt wird.

Nach den Ausführungen „pro und contra“ der Fraktionsvorsitzenden stimmt der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim mit 16 ja Stimmen, 1 nein Stimme und 3 Stimmenthaltungen der Resolution zu.

5. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB)

1. Änderung des Bebauungsplanes „Waldstraße III“ der Ortsgemeinde Waldalgesheim im einfachen Verfahren gem. § 13 BauGB

5.1 Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung gem § 3 Abs. 2 Bau GB und der durchgeführten Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 Bau GB eingegangenen Stellungnahmen

Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass im Rahmen der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie im Rahmen der durchgeführten Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB keine Anregungen vorgebracht worden sind, womit sich eine Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderates zu diesem Punkt erübrigt.

5.2 Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung (Satzungstext und Begründung) gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung

Der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim beschließt einstimmig die 1. Änderung des Bebauungsplans „Waldstraße III“ (Satzungstext und Begründung) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

6. Sachstandsbericht Neubau Rathaus

Herr Huber teilt mit, dass die Arbeiten am Rathaus vorangehen. In den nächsten 2 Wochen soll verputzt werden. Innenarbeiten werden noch ausgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass das Rathaus im Monat Mai 2017 fertiggestellt sein wird.

7. Sachstandsbericht Baugebiet „Waldstraße III“

Herr Huber teilt mit, dass die Regenrückhaltung leider wegen schlechter Witterung noch nicht fertig gestellt ist. Am 13. und 14. April soll mit den Arbeiten, die etwa 2 Wochen andauern, begonnen werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass 16 Grundstücke bereits verkauft worden sind. Die Gelder hierfür sind eingegangen. 28 Verträge sind beim Notar in der Vorbereitung. 15 Grundstücke sind noch nicht vergeben.

8. Auftragsvergaben

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

9. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

9.1

Herr Grabowski, Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen, zitiert Passagen aufgrund eines Zeitungsartikels in der AZ am Samstag den 18.03.2017 mit dem Thema „Zukunftspläne für das Waldalgesheimer Bergwerk Amalienhöhe“

- [...] Dr. Gerhard Hanke und der CDU-Gemeindeverband brachten nun erstmals die beiden heutigen Eigentümer des Geländes zusammen, damit diese [...] mehr als 50 interessierte über Ist-Stand und Zukunftspläne informieren konnten. [...]
- [...] von seinen knapp acht Hektar-Anteil waren einmal 2,4 Hektar Bauerwartungsland. [...]
- [...] Für den Turm gibt es ohnehin klare Richtlinien: Die Untere Denkmalschutzbehörde nannte das Jahr 2030 als spätesten Zeitpunkt, zu dem er wieder stehen soll. Richter gab an, die Erlöse aus den Vermarktungen von Häusern und Wohnungen für den Wiederaufbau des Turms verwenden zu wollen. „Ohne Baugebiet wird das nicht funktionieren“, machte er seinen Standpunkt klar. [...]

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt in diesem Kontext mündlich an:

1. War die Ortsverwaltung bei diesem Ortstermin des CDU Ortsverbandes anwesend?
2. Ist es richtig, dass das Gelände Bauerwartungsland war? Wann wurde dies geändert?
3. Wie bezog bzw. bezieht die Verwaltung Stellung zu der im Artikel veröffentlichten Aussage des Herrn Richter, dass er ohne das Baugebiet den Wiederaufbau des Bergwerksturms nicht umsetzen wird und somit der Vorgabe der Denkmalschutzbehörde nicht nachkommen wird?

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung nicht anwesend war.

Der Vorsitzende teilt weiterhin mit, dass nur die Bergwerkswiese über Amalienhöhe über der oberen Reihe der Häuser Bauerwartungsland war. Der Bergwerksturm soll bis zum Jahr 2030 aufgebaut sein. Ob das Vorhaben realisiert werden kann ist im Moment nicht absehbar.

9.2

Herr Bopp, Fraktionssprecher der CDU fragt nach dem aktuellen Stand des Antrags für den geplanten Hubschrauberlandeplatz. Der Vorsitzende teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem LBM, ein offizieller Hubschrauberlandeplatz professionell betreut werden muss. Dies ist sehr kostenintensiv. Der Vorsitzende schlägt vor, Rücksprache mit den Piloten der Rettungshubschrauber zu halten, um eine kostengünstige Verbesserung zu finden. Die Rettungshubschrauber können überall landen.

Herr Dr. Hochgesandt schlägt vor, mit anderen Orten wie Stromberg und Weiler die Kosten für einen gemeinsamen offiziellen Hubschrauberlandeplatz zu teilen. Der Vorsitzende sagt die Überprüfung dieser Möglichkeit zu.

10. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

11. Verschiedenes

- Es wird mitgeteilt, dass ein Ring am Kanaldeckel in der Genheimer Str. in der Höhe Hausnummer 35 bis 37 defekt ist.
- Vom Bündnis 90/Die Grünen wird nach dem Stand der Planung für den Kinderhort nachgefragt. Das Geld dafür wurde im Haushalt 2017 eingestellt. Herr Huber teilt mit, dass das Planungsbüro Brendel + Strobel z.Zt. ausgelastet ist. Nach Fertigstellung des Rathauses soll die Planung erstellt werden.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde kein Beschluss gefasst.